

Erfrischender Mix

Überzeugendes Kabarett-Programm auf der Bühne Pepperoni



Die Redner auf der Bühne Pepperoni werden dem kultigen Ambiente gerecht.

Foto: Joshua Hermens

BOCHOLT. Ein erfrischend abwechslungsreicher Mix an Kabarettisten rundete das Wochenende auf der Bühne Pepperoni perfekt ab. Inmitten von beleuchteten Klinkerfassaden und stillen Schornsteinen wurden die vier Redner dem kultigen Ambiente gerecht. Bauchredner Sebastian Reich moderierte zusätzlich zu seinem eigenen Auftritt den Abend mit den Kollegen Mathias Tretter, Philip Simon und Ennio Marchetto. Auf dem Freigelände des Textilwerks erfüllte sich damit, was sich Organisatorin Christa Hoffa bei der Begrüßung wünschte: „Wenn wir so viel Spaß haben, wie wir gestern hatten, wird es großartig!“

„Das wird heute richtig gut“

Reich machte sein Job bei Sommertemperaturen sichtlich Freude. In Begleitung seines Nilpferdes „Amanda“ habe das Wetter ihn in diesem Jahr nämlich schon ein wenig „Open-Air geschädigt“. „Aber wir haben scheinbar alle un-

sere Teller aufgegessen, das wird heute richtig gut!“, prophezeite er und stellte wenig später Mathias Tretter als ersten Künstler des Abends vor.

Der schreckte mit bissigem Humor nicht davor zurück, mit seinen Vergleichen auch mal den Finger in die Wunde zu legen. Gedanken habe er sich gemacht, erzählte er, über das Wachstum und seine Folgen. Sein Fazit: „Entweder wir beenden das Wachstum, oder das Wachstum uns.“ Aber zu dieser Erkenntnis gelange eben längst nicht jeder, was sich unter anderem im Klimawandel äußere. „Die Schlaunen sagen mir dann immer, dann bauen wir halt in Schweden unseren Wein an“, sagte Tretter. „Und was machen wir dann in Afrika, bei 55 Grad im Schatten? Glühwein!?“ Der Zustrom von Flüchtlingen aus Afrika sei für ihn daher wenig überraschend. Er frage sich also, was Europäer auf die Idee bringe, Mauern zu bauen. „Das hat die Ostdeutschen doch auch

nicht aufgehalten. Und die Afrikaner treibt ein ganz anderer Leidensdruck an. Bananen haben die selber!“ Das kam beim Publikum an.

Auch beim Bauchredner Reich blieben nicht viele Augen trocken. Mit seinem aktuellen Programm „Amanda packt aus“ gewährte er Einblicke in den Kampf gegen das Körpergewicht. So riet er Amanda, ihre Ernährung umzustellen. „Also Vorspeise links, Hauptspeise rechts?“, fragte diese. „Dann stell ich’s halt morgen anders hin, wenn’s hilft.“

Das Niveau der humorvollen Auftritte hielten auch die weiteren Kabarettisten des Abends. Der Holländer Philip Simon, der seine Show auf der Bühne im Liegen begann, punktete mit Vorurteilen beim Blick über die Grenze und philosophierte über das Leiden lokaler Fußballfans. Und Ennio Marchetto, als „Weltstar“ im Programmheft angekündigt, zeigte seine Papierkunst. **Joshua Hermens**